

Fragen und Antworten

- Wann sind Drucksachen das Medium der Wahl?
- Was kann und soll gutes Grafik-Design leisten ?
- Wie werden Bildvorlagen für den Druck aufbereitet?
- Welche Druckverfahren gibt es und wie unterscheiden sie sich?
- Wie können serielle Drucksachen realisiert werden?
- Häufig verwendete Fachbegriffe und Ihre Bedeutung

Projektbeispiele und Fallstudien

- Arabisch, Chinesisch & Co. – Faltblatt in 14 Sprachen realisiert
- Corporate-Design gerecht - Grafische Betreuung des Landesdenkmalamts Berlin
- Social Utopias - Wechselbeziehungen zwischen Bauhaus- und Kibbuz-Bewegung

- Büroprofil und Kontaktdaten
- Leistungsübersicht im Bereich Grafik-Design
- Rechtsnachweis

Wann sind Drucksachen das Medium der Wahl?

Auch im Zeitalter allgegenwärtiger Bildschirmkommunikation wollen und brauchen die Menschen nach wie vor auch gedruckte Informationen. Für viele Aufgaben bleiben die haptisch und sinnlich mit Muße erlebbar zu Papier gebrachten Botschaften das ideale Medium. Voraussetzung ist jedoch, dass Inhalte auch interessant beschrieben, anschaulich illustriert, gut lesbar gesetzt und auf angenehmen Papier gedruckt werden. Gelingt dies, gilt bei Büchern, Katalogen, Plakaten, Mailings oder sonstigen Drucksachen unverändert: Sie transportieren Emotionen, machen Spaß, lassen sich gut aufheben und verleihen damit Ihrem Anliegen optimalen Ausdruck.

Was kann und soll gutes Grafik-Design leisten?

Obwohl sich nur wenige Menschen aktiv Gedanken, über Bedeutung und Wirkungsweise grafischer Gestaltung machen dürften, wird fast jeder zustimmen, dass es ansprechende und weniger ansprechende Drucksachen gibt. Das Gleiche gilt für die Anmutung und Lesefreundlichkeit verwendeter Bildmotive und gesetzter Texte. All diese Faktoren unterliegen jedoch durchaus vorhersehbaren Gesetzmäßigkeiten der kulturellen Prägung und physikalischen Wahrnehmung. Ein wissenschaftlich, ästhetisch und ergonomisch geschulter Grafik-Designer kann hier sein Wissen um diese Zusammenhänge und Regeln dazu gezielt in Gestaltungsprozess einbringen: Unter Verwendung aller gestalterischen »Zutaten« – etwa Format, Layout, Papier, Farben, Freiräumen, Schriften, Textspalten oder Bildelementen – kann so eine optimales Maß an Lesbarkeit und zielgruppengerechter Ansprache erreicht werden. Hierbei korrespondiert die Gestaltung immer mit dem jeweiligen Profil des Absenders, dem gewählten Medium und der anvisierten Leserschaft. Speziell bei Büchern und Katalogen geht es häufig darum, einerseits optimale zweckgebundene Lesbarkeit zu garantieren – gleichzeitig aber auch dem Thema eine angemessen eigene gestalterische Note zu geben.

Wie werden Bildvorlagen für den Druck aufbereitet?

Spätestens seit den 1990er Jahren hat sich auch im Grafik-Design und in der Druckvorstufe der Computer als das Hauptarbeitswerkzeug etabliert. Der seitdem übliche Schritt, vorhandene Aufsichtsvorlagen, etwa Diapositive, Illustrationen oder Fotoabzüge zu scannen und anschließend digital weiter zu verarbeiten, ist unverändert der normale Arbeitsablauf, sofern Vorlagen nicht (wie auch in der professionellen Fotografie mittlerweile weit verbreitet) bereits direkt digital erstellt wurden. Hierbei ist es einem geübten Bildbearbeiter auch möglich, im Bedarfsfalle notwendige Retuschen oder gestalterische Eingriffe an vorhandenem Bildmaterial vorzunehmen. Ist diese Arbeit getan, werden die Bilder in einer dem Druckverfahren und der geplanten Abbildungsgröße entsprechenden Auflösung gespeichert und direkt in den ebenfalls digital erstellten, geeignet zu druckenden Layoutdateien platziert.

Welche Druckverfahren gibt es und wie unterscheiden sie sich?

Werden die zu erstellenden Drucksachen beispielsweise auf einer sogenannten Offsetmaschine farbig (d.h. durch Aufspaltung in Ihre Farbbestandteile von Cyan, Magenta, Yellow und Black/Key) gedruckt, empfiehlt es sich, beim Abspeichern der Bilddaten den sogenannten CMYK-Modus mit einer Mindestauflösung von 300dpi zu wählen. Sollen die Daten lediglich über den Bürodrucker oder bestimmte Digitaldruckverfahren ausgegeben werden, reichen bei einer geplanten 1:1 Abbildungsgröße oftmals schon 150dpi Auflösung. Etwas schwieriger gestaltet sich in der Regel eine präzise Farbabstimmung im Vorfeld. Diese kann im Vierfarbdruck über untereinander geeichten Systeme sowie Referenzdrucke, sogenannte Proofs, realisiert werden. Sollen, etwa auf einem Briefbogen, ganz bestimmte Firmenfarben Verwendung finden, so ist auch der Druck mit spezielle Echt- oder Sonderfarben wie Pantone oder HKS möglich. Sie werden mittels Farbfächer bestimmt und von den Herstellern direkt an die Druckereien geliefert. Spezielle Veredlungstechniken, ungewöhnliche Bindungen und Formate oder auch prozessbedingte Kosteneinsparungen sind oft möglich und sinnvoll, sollten aber immer von versierten Gestaltern geplant und betreut werden.

Wie können serielle Drucksachen realisiert werden?

Generell gilt im Druck, dass der Stückpreis eines fertig gedruckten und produzierten Objekts mit steigender Auflagenhöhe spürbar sinkt. Speziell für die dadurch vergleichsweise teuer ausfallenden kleinere Auflagenhöhen im dreistelligen Bereich haben sich deshalb häufig Digitaldruckverfahren als kostengünstigere, qualitativ aber oft ausreichende oder mitunter sogar ebenbürtige Alternative zum analogen Offsetdruck etabliert. Bei diesen Verfahren ist es auch möglich, Personalisierungen, wie sie etwa bei individualisierten Werbeaussendungen benötigt werden, einzuführen. Werden etwa im Rahmen einer Katalogproduktion oder für regelmäßig erscheinende Produktübersichten, Kunden- und Mitarbeiter-Zeitschriften, Inhalte parallel für verschiedene Medien (beispielsweise für Print, Internet und CD) benötigt, lohnt es sich eventuell über ein sogenanntes Publishing-System nachzudenken. Hierbei werden alle Bausteine in einer Datenbank abgelegt und anschließend unter Verwendung spezieller Formatierungsroutinen und Layout-Musterdateien teilautomatisiert produziert.

Häufig verwendete Fachbegriffe und Ihre Bedeutung

Desktop Publishing (DTP) = Computerbasiertes Gestalten und Publizieren

Cross-Media-Publishing (CMP) = Datenbank-gestütztes Publizieren in verschiedenen Medien

Corporate Publishing (CP) = Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften, z.B. Geschäftsberichte

Portable Document Format (PDF) = Standard zum Austausch von Layout und Druckdaten

Typographie = Gestalterischer Umgang und Einsatz von Schriftelementen und -merkmalen

Satzspiegel = in mehrseitigen und periodischen Drucksachen verwendetes Gestaltungsraster

JPG = verlustbehaftetes Speicherformat zur Bildkomprimierung (für Druck nur z.T. geeignet)

TIF = nicht verlustbehaftetes Verfahren zum Speichern von Bilddateien

EPS = spezielles Bildformat, etwa zur Speicherung von Grafiken oder Logos

RTF = gut für den Dokumentaustausch geeignetes Textdatei-Format

XML = Format für medienübergreifend, z.B. auch im Internet, zu publizierende Inhalte

CMYK = Kürzel für die im Vierfarb-/Buntdruck verwendeten Mischfarben

RGB = Kürzel für die Farbdarstellungen auf allen Bildschirmmedien, z.B. PC-Monitoren

Pantone + HKS = Hersteller von fertig angemischten, durch Nummern typisierten Druckfarben



Arabisch, Chinesisch & Co. – Informationsfaltblatt in vierzehn Sprachen

Mit Errichtung des in Berlin sehr zentral zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor gelegenenem »Holocaust Mahnmals« und der unterirdisch gelegenen Ausstellung ist eine touristische Attraktion von Weltrang entstanden. Gleichzeitig widmet sich das architektonisch abstrakt gestaltete Denkmal, einem besonders brisanten Thema deutscher Geschichte. Grund genug, der internationalen Besucherschar die wichtigsten Informa-tionen zu Thema, Bau und Ausstellung in der jeweiligen Landessprache an die Hand zu geben. Für uns war dies eine besondere Herausforderung, galt es doch, das in der Ausstellung ausliegende und von Besucherbetreuern im Vorfeld verteilte Informationsfaltblatt kostengünstig und unter gleich bleibender typografischer Gestaltung in vierzehn Sprachen – darunter etwa Japanisch, Chinesisch, Hebräisch und Arabisch – zu realisieren. buschfeld.com kümmerte sich um Gestaltung, Layout und Satz sämtlicher Sprachfassungen und betreute die Ausschreibung der insg. 2,5 Millionen starken Druckauflage.

Kunde: Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

Aufgabe: Koordination, Gestaltung und Satz eines mehrsprachig aufgelegten Faltblatts

Leistung: Konzept, Gestaltung und Realisation



Corporate-Design gerecht – Grafische Betreuung des Landesdenkmalamts Berlin

Im Auftrag des Landesdenkmalamts und der Berliner Senatsverwaltung erstellt buschfeld.com regelmäßig diverse Drucksachen und Ausstellungsgrafiken. Hierzu zählen etwa die von uns auch formulierte, zweisprechig aufgelegte allgemeine Dokumentationsbroschüre des Landesdenkmalamts sowie verschiedene Ausstellungsprojekte, die in Korrespondenz mit den Designrichtlinien des Berliner Senats gestaltet werden. Hierbei übernehmen wir in der Regel die kompletten Produktionsabwicklung inklusive der Bildbearbeitung sowie der Begleitung und Überwachung von Ausschreibung und Produktion.

Kunde: Landesdenkmalamt / Senatsverwaltung Berlin

Aufgabe: Grafische Betreuung verschiedener Publikations- und Ausstellungsprojekte

Leistung: Konzept, Gestaltung und Realisation



Social Utopias – Wechselbeziehungen zwischen Bauhaus- und Kibbutz-Bewegung

Ein Beispiel aus dem Bereich der Buch- und Kataloggestaltung: Hier ging es um die Gestaltung und Realisation eines rund 200seitigen englischsprachigen Buches zur Geschichte und Theorie klassisch moderner Architektur, sowie zu Verflechtungen und Wechselwirkungen zwischen utopischem Denkansätzen in Bauhaus- und Kibbutz-Bewegung. Das Projekt entstand als für den internationalen Markt angelegte Dokumentation eines länderübergreifend besetzten Fachkongresses. Basierend auf verschiedenen, der Architektur entlehnten visuellen Metaphern wurde ein eigenwilliges, an experimentelle Gestaltungsprinzipien der 20/30er Jahre anknüpfendes Layout gewählt. Die Buchgestaltung wurde u.a. beim International Typographic Award und beim Deutschen Preis für Kommunikationsdesign für »Höchste Designqualität« ausgezeichnet.

Kunde: Stiftung Bauhaus Dessau / Friedrich-Ebert-Stiftung Tel-Aviv

Aufgabe: Buchgestaltung, Typografie, Lithografie und Satz

Leistung: Konzept, Gestaltung und Realisation

Partner: mit Müller + Busmann Press, Wuppertal

Büroprofil und Kontaktdaten

buschfeld.com - graphic and interface design ist ein auf Grafik-Design und die Gestaltung von Drucksachen spezialisiertes Berliner Designbüro, dessen Arbeiten mehrfach international prämiert wurden. Für Fragen oder konkrete Einschätzung einzelner Projekte stehen wir gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns in der Friedrichstr. 235 in 10969 Berlin telefonisch unter +49 (0)30·25 92 29 63 bzw. per Fax unter 25 92 29 65 sowie per E-Mail unter mail@buschfeld.com. Zahlreiche Informationen, Referenzen sowie weitere Arbeitsproben finden Sie auf unserer Website – www.buschfeld.com

Leistungsspektrum im Bereich Grafik-Design

- Kostenlose Erstberatung
- Grafik-Design und Konzeption
- Typografie und Satz
- Medien- und Produktionsberatung
- Text- und Fotoauswahl
- Illustrations- und Motiventwicklung
- Fremdsprachensatz
- Bildbearbeitung und Lithografie
- Druckereiauswahl und -betreuung
- Ausschreibung und Vergabe
- Reinzeichnung, Illustration und Desktop-Publishing
- Lektorat- und Übersetzungsarbeiten nach Absprache

Rechtsnachweis

Alle angegebenen Informationen und Projektabbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung anderweitig veröffentlicht oder verwertet werden.